Betriebsaufspaltung

Dehmer

5., neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2023
ISBN 978-3-406-80151-8
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.
beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Dehmer

Betriebsaufspaltung

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Betriebsaufspaltung

Recht – Steuern – Bilanzierung

Handbuch

Bearbeitet von

JUDr. Hans Holger Dehmer
Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Fachanwalt für Steuerrecht, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für internationales Wirtschaftsrecht
MBA International Taxation
Freiburg

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

5., neu bearbeitete
und erweiterte Auflage 2023

C.H.BECK

Zitiervorschlag:
Dehmer Betriebsaufspaltung § 1 Rn. 1

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 80151 8

© 2023 Verlag C.H.BECK oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau

Satz: 3w+p GmbH, Rimpar
Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

CO_2 neutral
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 5. Auflage

Auch nach Jahrzehnten der Rechtsfortbildung muss festgehalten werden, dass sich das Rechtsinstitut der Betriebsaufspaltung – noch immer ohne gesetzliche Grundlage – stetig weiterentwickelt. Konsequent wird die Definition wesentlicher Betriebsgrundlagen ausgeweitet, konsequent wird seitens der Rechtsprechung die sich teilweise widersprechende Jurisdiktion unterschiedlicher Senate ignoriert und konsequent ergeben sich neue Fragestellungen in Bezug auf die Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen der Betriebsaufspaltung.

Mit dieser überarbeiteten Auflage wird das Werk um die jüngere Rechtsprechung ergänzt, in einzelnen Teilen umgegliedert und in den Bereichen des Erbschaftsteuerrechts und internationaler Sachverhalte überarbeitet. Insbesondere die neue Rechtsprechung zur mittelbaren Beherrschung war zu berücksichtigen, ebenso auch die sich aus § 1a KStG für Personenhandelsgesellschaften und Partnerschaftsgesellschaften ergebende Möglichkeit zur Körperschaftbesteuerung zu optieren. Nach wie vor bleiben einzelne Fragen ungeklärt, und es bleibt abzuwarten, ob die Rechtsfortbildung bis zur nächsten Auflage weiter Klarheit zu schaffen vermag.

Fragen, Kritik und Anregungen werden gerne entgegengenommen unter steuerrecht@beck.de.

Freiburg, im September 2023 *Hans Holger Dehmer*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage V
Abkürzungsverzeichnis XIX
Literaturverzeichnis XXIII

Teil 1: Betriebsaufspaltung

§ 1. Rechtsgrundlagen und Erscheinungsformen

A. Rechtsgrundlagen 1

B. Zivilrechtliche Grundlagen 4

C. Steuerrechtliche Grundlagen 5

D. Rechtfertigung und Verfassungsmäßigkeit der Betriebsaufspaltung 6
I. Rechtfertigung der Betriebsaufspaltung 6
II. Verfassungsmäßigkeit der Betriebsaufspaltung 7

E. Erscheinungsformen 7
I. Echte Betriebsaufspaltung 7
II. Unechte Betriebsaufspaltung 8
III. Kapitalistische Betriebsaufspaltung 9
IV. Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung 9
V. Umgekehrte Betriebsaufspaltung 11
VI. Betriebsaufspaltung über die Grenze 11
VII. Mehrfache Betriebsaufspaltung 11
VIII. Mittelbare Betriebsaufspaltung 12
IX. Einheitsbetriebsaufspaltung 12
X. Option nach § 1a KStG 12

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 2. Personelle Verflechtung

A. Einheitlicher geschäftlicher Betätigungswille 13
I. Allgemeines 13
II. Geschäfte des täglichen Lebens und das Überlassungsverhältnis 14
III. Geschäftsführungsbefugnis 16

B. Beteiligungsidentität 16

C. Beherrschungsidentität 18
I. Begriff der Beherrschungsidentität 18
II. Voraussetzungen der Zusammenrechnung 18
1. Objektive Betrachtungsweise 18
2. Beteiligungsverhältnisse 19
3. Nur-Besitzgesellschafter, Nur-Betriebsgesellschafter 20
III. Bedeutung des Stimmrechts 22
1. Kapitalanteile oder Stimmrechte 22
2. Abgegebene oder vorhandene Stimmen 23
3. Stimmrechtsverbote 23

D. Rechtsformabhängige Besonderheiten 26
I. Allgemeines 26

II. Alleineigentum/Einzelunternehmen 27
1. Besitzunternehmen 27
2. Betriebsunternehmen 27
III. Miteigentümer- und Bruchteilsgemeinschaften 28
1. Besitzunternehmen 28
a) Gemeinschaft nach Bruchteilen 28
b) Gütergemeinschaft 29
c) Erbengemeinschaft 29
2. Betriebsunternehmen 31
IV. Personengesellschaften 32
1. Besitzunternehmen 32
a) Gesellschaft bürgerlichen Rechts 32
b) Offene Handelsgesellschaft 32
c) Kommanditgesellschaft 33
2. Betriebsunternehmen 33
V. Juristische Personen 34
1. Besitzunternehmen 34
a) GmbH, AG und SE 34
b) Stiftung 35
2. Betriebsunternehmen 36

E. Mittelbare Beherrschung 36
I. Mittelbare Beteiligung über eine Kapitalgesellschaft 36
1. Bisherige Rechtsprechung 36
2. Neue Rechtsprechung 37
II. Vermittlung durch eine Stiftung 38
III. Mittelbare Beteiligung über eine Personengesellschaft 39
IV. Mittelbare Beteiligung durch stille Beteiligung 39
V. Beherrschung durch Unterbeteiligung 41

F. Zusammenrechnung bei mehreren Besitz- und/oder mehreren Betriebsunternehmen 43
I. Zulässigkeit von Gestaltungen mit mehreren Beteiligten 43
II. Einzelunternehmen als Besitzunternehmen 44
III. Mehrere Personengesellschaften als Besitzunternehmen 45
IV. Ein Besitzunternehmen mit mehreren Betriebsunternehmen 47
V. Mehrere Besitz- und mehrere Betriebsunternehmen 47

G. Zusammenrechnung bei Beteiligung von Ehegatten und „Wiesbadener Modell“ 49

H. Zusammenrechnung bei der Beteiligung von Eltern und Kindern 51
I. Zusammenrechnung bei volljährigen Kindern 51
II. Minderjährige Kinder 52

I. Zusammenrechnung bei mitbestimmten Kapitalgesellschaften 53

J. Zusammenrechnung bei Stimmbindungs-, Pool-, Beherrschungs- und Treuhandverträgen sowie unwiderruflichen Stimmrechtsvollmachten 55
I. Vereinbarungen über gleichgerichtete Stimmrechtsausübungen 55
II. Stimmrechtsvollmachten 55
III. Beherrschungsverträge 56
IV. Treuhandverträge oder ähnliche Geschäftsbesorgungsverträge 56
V. Beherrschung durch Einräumung eines Nießbrauchs 57

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

K. Ausschluss der Zusammenrechnung 58
I. Extrem entgegengesetzte Beteiligungsverhältnisse 58
II. Ständige Interessengegensätze 60
III. Stimmrechtsausschluss 62
IV. Vermögensverwaltung im Drittinteresse (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung, Insolvenzverwaltung) 62
V. Vetorechte und Sonderrechte 64

L. Faktische Beherrschung 64
I. Allgemeines 64
II. Beherrschung ohne Anteilsbesitz bei der Betriebsgesellschaft 65
III. Beherrschung ohne Anteilsbesitz am Besitzunternehmen 66
IV. Faktische Beherrschung bei Beteiligung von Personengesellschaften 67
V. Sonstige Fälle einer faktischen Beherrschung 67

§ 3. Sachliche Verflechtung

A. Allgemeines 69

B. Wesentliche Betriebsgrundlage 69
I. Wirtschaftsgut 69
II. Wesentliche Grundlage 70
III. ABC der wesentlichen Betriebsgrundlagen 72

C. Vertragstypen der Nutzungsüberlassungen 82
I. Abgrenzung Nutzungsüberlassung – Veräußerung 82
II. Nutzungsüberlassung eines fremden Wirtschaftsguts 82
III. Miete und Pacht 83
IV. Unentgeltliche Nutzungsüberlassung/Leihe 83
V. Stille Gesellschaft, Unterbeteiligung 84
VI. Nießbrauch 85
VII. Erbbaurecht 86
VIII. Mittelbare Nutzungsüberlassung/Zwischenvermietung 86

D. Dauer der Nutzungsüberlassung 88

E. Form der Nutzungsüberlassungsvereinbarung 89

§ 4. Begründung der Betriebsaufspaltung

A. Begründung der Betriebsaufspaltung durch Herstellung der sachlichen Verflechtung 91
I. Abschluss eines Nutzungsüberlassungsvertrages 91
II. Änderung des Unternehmensgegenstandes 92
III. Nutzungsänderung 92

B. Begründung der Betriebsaufspaltung durch Herstellung der personellen Verflechtung 92
I. Erwerb der wesentlichen Betriebsgrundlage 92
II. Erwerb durch Erbfolge 92

C. Herstellung von sachlicher und personeller Verflechtung in einem „Gestaltungsvorgang“ 93
I. Erwerb und Nutzungsüberlassung in einem Vorgang 93
II. Umstrukturierungsvorgänge 94
1. Begründung durch Ausgliederung 94
2. Spaltung 94

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

3. Formwechsel 95
4. Einbringung 95
III. Erbgang 95

D. Begründung der Betriebsaufspaltung durch Ausübung der Option nach § 1a KStG 95

E. Rechtsfolgen 96
I. Zivilrechtliche Folgen 96
1. Besitzunternehmen 96
2. Betriebsgesellschaft 97
3. Geschäftswert 98
II. Steuerliche Folgen 99
1. Ertragsteuern 99
2. Umsatzsteuer 101
3. Grunderwerbsteuer 102
4. Rückwirkende Entdeckung einer Betriebsaufspaltung 102

§ 5. Laufende Besteuerung des Besitzunternehmens

A. Umqualifizierung des Besitzunternehmens 105
I. Umqualifizierung der Einkünfte 105
II. Kritische Würdigung der Umqualifizierung 107
1. Übermaßverbot 107
2. Der GmbH & Co. KG-Beschluss 108
III. Umfang der Umqualifizierung 109
1. Besitzunternehmen als Einzelunternehmen 109
a) Allgemeines 109
b) Dem Betriebsunternehmen überlassene Wirtschaftsgüter 110
c) Anteile an der Betriebs-Kapitalgesellschaft 112
d) Darlehensforderungen 112
e) Betriebseinnahmen des Besitzunternehmens 112
2. Besitzunternehmen als Personengesellschaft 113
a) Überlassene und nicht überlassene Wirtschaftsgüter 113
b) Sonderbetriebsvermögen 113
c) Anteile an der Betriebskapitalgesellschaft 114
d) Darlehensforderungen 114
e) Besicherung durch Gesellschafter des Besitzunternehmens 115
f) Gewillkürtes Sonderbetriebsvermögen 115
g) Mehrere Besitzunternehmen 115
h) Nur-Besitzgesellschafter 116
3. Besitzunternehmen als Gemeinschaft 117
4. Besitzunternehmen als Kapitalgesellschaft 117
IV. Betriebsaufspaltung und Organschaft 117
1. Körperschaftsteuerliche Organschaft 118
2. Gewerbesteuerliche Organschaft 118
3. Umsatzsteuer 118
a) Finanzielle Eingliederung 119
b) Organisatorische Eingliederung 120
c) Wirtschaftliche Eingliederung 121
d) Leistungsaustausch 121
V. Höhe des Nutzungsentgelts 122
1. Nutzungsüberlassung an eine Betriebskapitalgesellschaft 122
2. Nutzungsüberlassung an eine Betriebspersonengesellschaft 125

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

3. Änderung des Nutzungsentgelts 126
4. Nachträglicher Verzicht auf das Nutzungsentgelt 127
VI. Einzelne gewerbesteuerliche Aspekte 127
1. Von der Umqualifizierung betroffene Erträge 127
2. Erweiterte Kürzung 128

B. Handels- und steuerbilanzielle Behandlung 129

C. Bilanzierungsgrundsätze 130
I. Korrespondierende Bilanzansätze 130
II. Bilanzierungs-ABC 131

§ 6. Laufende Besteuerung des Betriebsunternehmens

A. Ertragsteuern 143
I. Körperschaftsteuer und Einkommensteuer 143
II. Verdeckte Gewinnausschüttung 144
III. Verdeckte Einlage 145
IV. Bezüge und Pensionszahlungen an Gesellschafter-Geschäftsführer 145

B. Gewerbesteuer 146
I. Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 1 GewStG 146
II. Gewerbesteuerbefreiung 147

C. Umsatzsteuer 148

D. Handels- und steuerbilanzielle Behandlung 148

§ 7. Umstrukturierungsmaßnahmen ohne Beendigung der Betriebsaufspaltung

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

A. Einführung 149

B. Einzelne ausgewählte Umstrukturierungsmaßnahmen 149
I. Übertragung von Anteilen an der Gesellschaft oder Wirtschaftsgütern 149
1. Anteilsübertragungen 149
2. Übertragung von Wirtschaftsgütern 151
II. Einbringung 153
1. Einbringung des Besitzunternehmens 153
2. Einbringung des Betriebsunternehmens 155
III. Verschmelzung 155
IV. Spaltung 156
V. Formwechsel, Option nach § 1a KStG 156
VI. Auflösung einer Erbengemeinschaft 157

§ 8. Beendigung der Betriebsaufspaltung

A. Übersicht über die Voraussetzungen und Rechtsfolgen einer Beendigung 159
I. Wegfall der tatbestandlichen Voraussetzungen 159
II. Steuerliche Rechtsfolgen der Beendigung 159
1. Betriebsaufgabe und Gewinnrealisierung 159
2. Ausnahmen von der Gewinnrealisierung 162
a) Betriebsverpachtung 162
b) Betriebsunterbrechung 163
c) Gewerbliche Tätigkeit oder gewerbliche Prägung 163
d) Billigkeit 164
3. Nur-Besitzgesellschafter 164

B. Beendigungstatbestände und deren Rechtsfolgen 164
I. Wegfall der personellen Verflechtung 164
1. Anteilsverkauf, Gesellschafterwechsel 164
a) Veräußerung der Betriebsgesellschaft 164
b) Veräußerung des Besitzunternehmens 165
2. Interessenkonflikt, Änderung des Gesellschaftsvertrags 166
3. Umwandlungen 167
a) Formwechsel in eine Kapitalgesellschaft, Option nach § 1a KStG 167
b) Formwechsel der Betriebsgesellschaft in eine AG 168
c) Formwechsel in eine Personengesellschaft 168
d) Einbringung 168
e) Verschmelzung der Besitzpersonengesellschaft auf die Betriebskapitalgesellschaft 170
f) Verschmelzung der Betriebskapitalgesellschaft auf die Besitzpersonengesellschaft 171
g) Spaltung 172
4. Insolvenz über das Vermögen der Betriebsgesellschaft 172
5. Erbfall, Schenkung, Nießbrauch 173
6. Volljährigkeit bisher minderjähriger Gesellschafter 175
7. Wohnsitzwechsel ins Ausland 175
8. Beendigung oder Verletzung der Stimmbindungsvereinbarung 176
II. Wegfall der sachlichen Verflechtung 176
1. Einstellung der werbenden Tätigkeit 176
2. Wegfall der wesentlichen Betriebsgrundlage 177
3. Übertragung der (letzten) wesentlichen Betriebsgrundlage 178
4. Beendigung des Nutzungsüberlassungsvertrags 178

C. Gestaltungsmöglichkeiten zur Vermeidung einer Gewinnrealisierung 179
I. Betriebsvermögenseigenschaften der zur Nutzung überlassenen Wirtschaftsgüter 179
1. Aufnahme einer eigenen gewerblichen Betätigung des Besitzunternehmens 179
2. Gewerbliche Prägung des Besitzunternehmens 180
3. Betriebsverpachtung 181
4. Ruhender Gewerbebetrieb 181
II. Umstrukturierungsvorgänge 182
1. Verschmelzung der Betriebskapitalgesellschaft und der Besitzpersonengesellschaft 182
2. Einbringung 183
3. Einheitsbetriebsaufspaltung 183
4. Ausgliederung 183
5. Abschluss eines Poolvertrags 183
III. Verschmelzung und Einbringung in eine Drittgesellschaft 184
IV. Änderungen des Gesellschaftsvertrags 184

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 9. Optionsmodell nach § 1a KStG

A. Einführung 185

B. Auswirkungen auf die Betriebsaufspaltung 185
I. Erscheinungsformen 185
II. Rechtsformabhängige Besonderheiten 186
III. Begründung der Betriebsaufspaltung durch Option 186
IV. Laufende Besteuerung 188

V. Beendigung durch Option 188
VI. Erbschaft- und Schenkungsteuer 189

§ 10. Grenzüberschreitende Betriebsaufspaltung

A. Einführung 191

B. Ausländisches Besitzunternehmen und inländisches Betriebsunternehmen („Inbound-Fall“) 191
I. Art der Einkünfte aus der Überlassung einer wesentlichen Betriebsgrundlage 191
1. Im Inland belegenes Grundstück 191
2. Im Ausland belegenes Grundstück 192
3. Inländischer Gesellschafter 192
4. Rechte, Sachgesamtheiten 193
II. Isolierende Betrachtungsweise 193
III. Steuerpflicht im Inland 194
IV. DBA-rechtliche Qualifikation 195
V. Besonderheiten gem. § 50i EStG 196
VI. Entstrickungsvorschriften 197
VII. Steuerliche Folgen für die Beteiligung an der Betriebskapitalgesellschaft 198

C. Inländisches Besitzunternehmen und ausländisches Betriebsunternehmen („Outbound-Fall“) 198

D. Ausländisches Besitzunternehmen und ausländisches Betriebsunternehmen 200

E. Ausländischer Gesellschafter einer inländischen Betriebsaufspaltung 201

F. Betriebsaufspaltung über die Grenze und Wegzugsbesteuerung 201

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 11. Arbeits- und Mitbestimmungsrecht

A. Der GmbH-Geschäftsführer 203
I. Der Geschäftsführer als Organ und Dienstnehmer 203
II. Dienstvertrag 204
III. Sozialversicherungsrecht 204

B. Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht 206
I. Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer 206
II. Arbeits- und betriebsverfassungsrechtliche Folgen der Betriebsaufspaltung 206

C. Tätigkeitsvergütung und Pensionsrückstellung 207
I. Tätigkeitsvergütung 207
II. Pensionszusage 207

§ 12. Haftungsfragen der Betriebsaufspaltung

A. Reduzierung der Haftungsmasse 209

B. Eigenkapitalersetzende Nutzungsüberlassung 209

C. Umsatzsteuerliche Organschaft 210

D. Haftung nach §§ 74, 75 AO 210

E. Haftung nach § 25 HGB 211

F. Haftung der Geschäftsführer 212

G. Haftung der Gesellschafter 212
I. Errichtung der Betriebsgesellschaft 212
II. Existenzvernichtender Eingriff 213

§ 13. Erbschaftsteuer- und Bewertungsrecht

A. Bewertungsrecht 215
I. Bewertung von Betriebsvermögen 215
II. Bewertung von Grundvermögen 215
III. Bewertung von übrigen Vermögen 216

B. Erbschaftsteuerrecht 216

C. Besonderheiten bei Betriebsaufspaltung 218
I. Schädliches Verwaltungsvermögen 218
II. Anteile an der Betriebsgesellschaft 218
III. Anteile an der Besitzgesellschaft 220
IV. Enge Auslegung der erbschaftsteuerlichen Betriebsaufspaltung 221
V. Durchsetzung des einheitlichen geschäftlichen Betätigungswillens 222

Teil 2: Betriebsverpachtung

§ 14. Rechtsgrundlagen und Erscheinungsformen

A. Rechtsgrundlagen 225
I. Allgemeines 225
II. Zivilrechtliche Grundlagen 226
III. Steuerrechtliche Grundlagen 227

B. Definition und Abgrenzung von anderen Rechtsinstituten 227
I. Verpachtung einzelner Wirtschaftsgüter 227
II. Betriebsverpachtung 227
III. Betriebsaufspaltung 228
IV. Mitunternehmerschaft 228
V. Betriebsführungsvertrag, Betriebsüberlassungsvertrag 229

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 15. Sachliche Voraussetzungen der Betriebsverpachtung

A. Betrieb 231
I. Betriebsbegriff 231
II. Erhaltung des betrieblichen Organismus 232
III. Zurückbehaltung einzelner Wirtschaftsgüter, branchenfremde Verpachtung 233
IV. Verpachtung einzelner Wirtschaftsgüter 234
V. Sonderbetriebsvermögen 235
VI. Firmenwert 236
VII. Substanzerhaltung, Schrumpfungsmodell 236
VIII. ABC der wesentlichen Betriebsgrundlagen 236

B. Teilbetrieb 239
I. Teilbetriebsbegriff 239
II. ABC Teilbetrieb 240

C. Nutzungsüberlassung 242
I. Pachtvertrag 242
II. Pachtzins 243
III. Umlaufvermögen 243

IV. Substanzerhaltungspflicht des Pächters 244
V. Beendigung der Nutzungsüberlassung 244

§ 16. Persönliche Voraussetzungen der Betriebsverpachtung

A. Rechtsform 245
I. Verpächter 245
II. Pächter 245

B. Betrieb bis zur Verpachtung durch den Verpächter 245

C. Wiederaufnahmeabsicht des Verpächters 247

D. Negative Tatbestandsvoraussetzung 247
I. Vorrang der Betriebsaufspaltung 247
II. Besonderheiten bei Mitunternehmerschaften 248

§ 17. Laufende Besteuerung des Verpächters

A. Wahlrecht des Verpächters 249

B. Ertragsteuerliche Auswirkungen 249
I. Fortbestehender Gewerbebetrieb 249
1. Einkommensteuer 249
2. Gewerbesteuer 250
II. Betriebsaufgabe 250
1. Tarifprivilegien 250
2. Behandlung der Pachteinnahmen 250
III. Teilbetriebsverpachtung 251

C. Umsatzsteuer 251
I. Unternehmereigenschaft 251
II. Umsatzsteuerliche Option 252
III. Geschäftsveräußerung im Ganzen 252
IV. Besonderheiten bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 253
1. Zivilrechtliche Grundlagen 253
2. Unternehmereigenschaft und Durchschnittsbesteuerung 254
3. Umsätze nach Beginn der Verpachtung 254
4. Umsatzsteuerliche Optionen 255
5. Veräußerung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs 255

D. Bilanzielle Auswirkungen 256

§ 18. Laufende Besteuerung des Pächters

A. Ertragsteuerliche Auswirkungen 259
I. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer 259
1. Besteuerungsgrundlagen 259
2. Verdeckte Gewinnausschüttung 259
3. Verdeckte Einlage 259
4. Investitionsabzug und Sonderabschreibung 260
II. Gewerbesteuer 260

B. Umsatzsteuer 260
I. Unternehmensbegriff 260
II. Verpachtung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe 261

C. Bilanzielle Auswirkungen 261

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

§ 19. Umstrukturierungsmaßnahmen ohne Aufdeckung stiller Reserven

A. Umstrukturierungen beim pachtenden Unternehmen 263
I. Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung 263
1. Umwandlungen 263
2. Übertragungsvorgänge 264
3. Begründung einer Betriebsaufspaltung 264
II. Betriebswirtschaftliche Umstrukturierung 264
1. Marktanpassung, Strukturwandel 264
2. Substanzerhaltung, Schrumpfungsmodell 265

B. Umstrukturierungsmaßnahmen beim Verpächter 266
I. Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung 266
1. Umwandlungen des Verpächters 266
2. Übertragung des verpachtenden Unternehmens 267
3. Begründung einer Betriebsaufspaltung 268
II. Betriebswirtschaftliche Umstrukturierung 268

§ 20. Beendigung der Betriebsverpachtung

A. Übersicht zu Voraussetzungen und Rechtsfolgen einer Beendigung 271
I. Zivilrechtliche Voraussetzungen 271
II. Steuerrechtliche Voraussetzungen 271
III. Steuerliche Rechtsfolgen der Beendigung für den Verpächter 271
1. Ermittlung des Aufgabengewinns 271
2. Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG 272
3. Fünftel-Regelung nach § 34 Abs. 1 EStG 273
4. Privilegierter Steuersatz nach § 34 Abs. 3 EStG 273
5. Behandlung der Pachteinnahmen, Geschäftswert 274
IV. Ausnahmen von der Gewinnrealisierung 275
1. Zugehörigkeit zu einem Betriebsvermögen 275
2. Geschäftswert 276
3. Mehrere Teilbetriebe 276
4. Parzellenweise Verpachtung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs 277
5. Sonderbetriebsvermögen 278
V. Steuerliche Rechtsfolgen der Beendigung für den Pächter 278

B. Beendigungstatbestände und deren Rechtsfolgen 279
I. Wegfall der sachlichen Voraussetzungen 279
1. Betriebsaufgabeerklärung 279
2. Schrumpfungsmodell 282
3. Umgestaltung und Veräußerung wesentlicher Betriebsgrundlagen 282
4. Branchenwechsel 284
5. Insolvenz 284
II. Wegfall personeller Voraussetzungen 285
1. Wegfall der Wiederaufnahmeabsicht des Verpächters 285
2. Ausscheiden aus der unbeschränkten Steuerpflicht 285
3. Begründung einer Mitunternehmerschaft 286
4. Erbfall/Schenkung 286

§ 21. Grenzüberschreitende Betriebsverpachtung

A. Einführung 287

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

B. Natürliche Person als Verpächter 287
I. Verpachtung eines inländischen Betriebs 287
II. Verpachtung eines ausländischen Betriebs 287

C. Personengesellschaft als Verpächter 288
I. Verpachteter Betrieb im Inland 288
II. Verpachteter Betrieb im Ausland 288

§ 22. Arbeits- und Mitbestimmungsrecht

A. Betriebsübergang 289
I. Betriebsübergang bei Abschluss des Pachtvertrags 289
II. Betriebsübergang bei Rückgabe des verpachteten Betriebs 290

B. Kein Betriebsübergang bei Einstellung des Betriebs 291

C. Betriebsverfassungsrecht 292
I. Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer 292
II. Betriebsverfassungsrechtliche Folgen der Betriebsverpachtung 292

§ 23. Haftungsfragen der Betriebsverpachtung

A. Haftung nach §§ 74, 75 AO 293

B. Haftung nach § 25 HGB 293

C. Haftung aus aktienrechtlichen Sondervorschriften 294

D. Haftung nach §§ 583, 583a BGB 294

§ 24. Erbschaftsteuer- und Bewertungsrecht

A. Bewertungsrecht und Grundzüge des Erbschaftsteuerrechts 295

B. Besonderheiten bei Betriebsverpachtung 295
I. Gegenstand der Bewertung 295
1. Vermögen des Verpächters 295
2. Gewerbebetrieb des Pächters 296
II. Schädliches Verwaltungsvermögen 296
1. Ausnahmen vom Verwaltungsvermögen 296
2. Rückausnahme 297
III. Schädliche Veräußerung 297

Stichwortverzeichnis 299

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG